

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Oldenburgische wöchentliche Anzeigen. 1749-1826 1787

12.3.1787 (No. 11)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-989080](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-989080)

Olden- bürgische wöchentliche Anzeigen.



Montag, den 12 März 1787.

I. Gerechtl. Proclam. und Publicat.

1) Wider Hinrich Meyers Wittve, zur Berne, ist Schuldenhalber, beym Herzogl. Delmenhorstischen Landgerichte, der Concurſ erkannt.

(1) Die Angabe ist den 18ten April. (2) Deduction den 25sten April. (3) Priorität-Urteil den 16ten May. (4) Vergantung oder Ldse den 6ten Jun. a. c.

2) Marten Meiners, zu Ohmsiede, hat einen Heideplacken von einem Fück 105 Quadratruthen, woran Dierk Buttelmann, Hinrich Hoes und Hilbert Eilers benachbaret, an Berend Wempe zu Ohmsiede verkauft.

Die Angabe ist den 14ten April a. c., beym hiesigen Herzogl. Landgerichte.

3) Wepl. Dikke Popen, Drinckfizers zu Vochhorn Wittve, Gesche Catharine, und deren Kinder erster und letzter Ehe haben sich unter einander dahin verglichen, daß der älteste Sohn erster Ehe, Meiner Popen, eine ehemals von Bruns Bau acquirirte sogenannte Deichwegswische von 3 Fück groß in erbeigenthümlichen Besiz nehmen, die Drinckfizerrey aber nebst sämtlichen übrigen dabey vorhandenen Ländereyen und Eingut der Wittve Popen und den Kindern letzter Ehe erbeigenthümlich verbleiben solle.

Die Angabe ist den 16ten April a. c., beym Herzogl. Neuenburgischen Landgerichte.

4) Berend Cornelius, Bonke Rabben et Conf. haben ihre auf dem Hackendorferwurp gelegene Hofstelle mit 9 $\frac{1}{2}$ Fück Landes beyde Gebäuden und sonstige Pertinentien, an Johann Wilhelm Hopken daselbst verkauft.

Die Angabe ist den 16ten April a. c., beym Herzogl. Seveladnuischen Landgerichte.

5) Wider Dierk Stegie, Köther zum Oberbeiche, ist Schuldenhalber, beym Herzogl. Delmenhorstischen Landgerichte, der Concurſ erkannt.

(1) Die Angabe ist den 16ten April. (2) Deduction den 3ten May. (3) Priorität-Urteil den 21sten May. (4) Vergantung oder Ldse den 6ten Juny a. c.

6) Wann vermdge höchsten Rescripts vom 2ten dieses zu Verzeigung des öffentlichen Besizdes, wegen des dem Herzogl. Hauſe abermals betroffenen höchstschmerzhaften Trauerfalles, des Ablebens der verwitweten Frau Herzogin zu Schleswig, Holstein-Oldenburg etc. gebornen Landgräfin zu Hessen Cassel, Durchl. eine allgemeine Landestrauer auf ein halbes Jahr vom 1sten dieses Monats an zu rechnen, angeordnet worden, und alle öffentliche Musiken, auch alle Arten öffentlicher Lustbarkeiten auf drey Monat, mithin bis zum 1sten Juny dieses Jahres eingestellt bleiben sollen, so wird solches Namens Herzogl. Hochlöblicher Cammer hiedurch zu jedermanns Wissenschaft gebracht, und sich männiglich darnach zu richten, angewiesen.

Oldenburg vom Rathhause den 9ten März 1787.

Bürgermeister und Rath hieselbst.

7) Nachdem der hiesige Wäraer und Beckeramtsmeister Johann Rudolph Renke sen. bonis cediret hat, und daher der Concurſ wider denselben entsethet: so sind zu dessen Ausführung folgende Termine angesetzt, jedoch brauchen die, welche sich am 17ten Febr. schon angegeben haben, ihre Angaben nicht zu wiederholen.

(1) Angabe den 23sten April. (2) Liquidation den 8ten May. (3) Priorität-Urteil den 24sten May. (4) Vergantung oder Ldse den 12ten Juny a. c.

Oldenburg vom Rathhause den 9ten März 1787.

Bürgermeister und Rath hieselbst.

8) Es wird hiedurch zu jedermanns Wissenschaft gebracht, daß die Pflanzung des in diesem Jahre bey der Stadt erforderlichen Kalks am 22ten März a. c. Morgens 11 Uhr auf dem Rathhause mindestens ausgedungen werden soll, und können demnach Liebhaber sich gedachten Tages und Orts einfinden, die Conditionen vernehmen und accordiren. Oldenburg vom Rathhause den 9ten März 1787.

Bürgermeister und Rath hieselbst.

9) Es wird hiedurch zu jedermanns Wissenschaft gebracht, daß weyl. Herrn Justizrath Arens Frau Wittwe am 27ten dieses verschiedene Bücher und etwas Hausgeräth in ihrem Wohnhause dem Stadtschüttin öffentlich meistbietend verkaufen zu lassen, gesonnen, und können demnach Liebhaber sich gedachten Tages und Orts einfinden, die Conditionen vernehmen und nach Gefallen bieten. Oldenburg vom Rathhause den 10ten März 1787.

Bürgermeister und Rath hieselbst.

Auf Requisition eines Hochedlen Raths der Freyen Reichsstadt Bremen.

10) Wir Bürgermeister und Rath der Kayserlichen und des Heil. Reichs Freyen Stadt Bremen, fügen hiemit zu wissen, demnach des vor kurzen alhier verstorbenen hiesigen Schwagerwandten Johann Diederich Steinbagen angebliche Intestatereben, der Amtssceal und Richter Juel Henrich Kellinghausen zu Aburg und der Kaufmann Friderich Wilhelm Steinbagen zu Glanndorf durch ihren alhier bestellten Bevollmächtigten uns geteumend zu vernehmen gegeben, gefallen sie die Erbschaft ihres gedachten reid. Schwagers und Bruders cum beneficio legis et inventarii anzutreten degächten, und deshalb um eine behüßige Edictalcitation dessen familiärer Gläubiger geborfamsit gebeten haben wollen, und Wir dann diesem Gesuch mittelft decreti vom 12ten abgemichenen Monats Februar statt gegeben, als citiren, heischen und laden Wir in Kraft dieses alle und jede, welche von dem Nachlaß vordachten Weiland blaffen Schulverwandten Johann Diederich Steinbagen aus irgend eintigen Gründen als Gläubiger desselben Ansprüche und Forderungen haben, daß sie am Montage nach dem Sonntage Graudi als den 21sten May dieses 1787 Jahres Morgens um 9 Uhr (welchen Termin Wir, für den ersten, zweiten und dritten, und also peremptorisch festsetzen) auf hiesigem Rathhause in der Commissionshube vor der, deshalb von Uns angeordneten Commission, in Person oder durch Bevollmächtigte erscheinen, ihre Ansprüche und Forderungen mittelft Production der darüber lautenden Originaldocumente und Rechnungen behüßig angeben und klarmachen, und das rechtliche Erkenntnis abwarten, im Fall des Ausenbleibens aber gewärtigen, daß sie nachhin damit weiter nicht gehöret, sondern derselben verläufig erklärt und mit einem ewigen Stillschweigen belegt werden. Wornach sich also ein jeder zu achten hat. Urkundlich Unseres hiranter gelegten Stadt-Insigel. Geschehen in Bremen den 3ten März 1787.

(L. S.) Oldenburg vom Rathhause den 3ten März 1787.

Bürgermeister und Rath hieselbst.

11) Wann die Fortsetzung des wider Gerd Meyers Wittwe Ködersche am Einswarder Deich, sültir gewesenenes Concurses erkannt, und Terminus zur Deduction auf den 10ten April a. c. zur Anführung der Priorität-Stetel auf den 2ten May und zur Lde auf den 18ten May a. c. angesetzt worden: so wird solches zu der Beykommenden Nachricht hiedurch öffentlich bekannt gemacht. Decretum Develgönne in Judicio den 15ten März 1787.

v. Kossing.

12) Wenn wegen Herrschaftlicher Restanten Umschreibungsgebühren restirender Herrschaftlicher Zinsen, und sonstiger Gelder, allerhand in Pfandung genommene Mobilien und Moventien auf den 21ten dieses in Claus Roggen Wirthshause öffentlich meistbietend verkauft werden sollen: so können die Liebhaber sich am obbestimmten Tage und Orts Nachmittags um 2 Uhr einfinden, und nach Gefallen bieten und kaufen. Und wird zugleich zur Nachricht angefüget, falls die Pfandsücke wider Vermuthen nicht anhero zu transportiren seyn mögten, selbige an den nächstfolgenden Tagen in der debitors Behausung zum Verkauf aufgesetzt werden sollen. Demnach wird, falls etwa ein oder anderer nicht pfandbar befunden werden, oder der Verkauf nicht reussiren sollte, mit der Verheuerung der Ländereyen und Köthereyen verfahren werden. Schwerefeld den 9ten März 1787.

Köthereyen
Extracterian.

13) Es soll am 21sten März a. c. als Mittwoch nach Patate, Morgens 10 Uhr, das Arbeitslohn behuf Einbringung einer neuen Welle oder Are in der Herrschaftlichen Eimendorfer Mühle öffentlich wenigstfordernd ausserdungen werden. Liebhaber zur Annehmung wollen sich also am gedachten Tage und Stunde beym Herzog. Amte hieselbst einfinden, und den Verding gewärtigen. Zwischenahn aus dem Amte den 9ten März 1787.

v. Negelein.

14) Da einige hiesige Kirchspielsarme gute weidene Handdröbe zum Forstragen in denen Stuben, auch sonstigen Küchen, oder Hausgebrauch machen, so wird denjenigen, welche dergleichen etwa verlangen, bekannt gemacht, daß sie sich mit ihren Bestellungen bey hiesiger Specialarmdirection melden und billige Behandlung gewärtigen können. Zwischenahner Specialarmdirection den 7ten März 1787.

1) Beym Gräfflich Warelshen Amtsgericht, ist für diejenigen, so an der Verlassenschaft des weyl. Oltmann Danken Wittwe Gesche, gebohrne Strassen, Forderung zu haben meynen, Termin zur Angabe und Liquidation den 18 April 1787 angesetzt.

2) Johann Hinrich Schimmelpfenning hat seine Kötherey zur Wehegast, an Herrn Oberförster Koehler, mit allem Zubehör verkauft, Termin zur Angabe den 18 April 1787. beym Warelshen Amtsgericht.

Zweyte Bekanntmachung:

Reg. canzley. 1) Verkauf Arp Zimmermann Ländereyen d. 27 Mart. Ang. d. 19. 2) Wegen des Röhrens und Rabnenführers Johann Menke an den Schiffer Johann Hinrich Söthe unter gewissen Bedingungen übertragenen sämtl. Vermögens Ang. d. 19 Mart. 3) Wegen Johann Gräper an Johann Hinrich und Reinhard Lohse verkauften Kabins nebst Jöde und sonstigem Zubehör Ang. d. 19 Mart. 4) Verkauf des Rabnenführers Hinrich Reiners Röhberstelle nebst kleinen Garten auch eines Kabins d. 31 Mart. Ang. d. 19. Oldenb. Ldger. 1) Wegen Johann Menke an Johann Hinrich Söthe übertragenen Hauses und sonstiger bauerpflichtigen Güter Ang. d. 19 Mart. 2) Wegen Frederick Lüersen an Jürgen Hullmann verkauften Röhberer ic. Ang. d. 19 Mart. 3) Verkauf Johann Harm Janssen Röhberer d. 29 Mart. Ang. d. 20. Gevelg. Ldger. 1) Verkauf weyl. Boncke Wierichs verstorbenen Tochter Nachlaß, bestehend in einer Röhberer ic. d. 24 Mart. Ang. d. 20. 2) Wegen weyl. Gerd Wesers Wittwe Anne Catharine an den Chirurgum Tackel verkauften Hauses nebst Garten, Pflugwärf und sonstigen Pertinentien Ang. d. 20 Mart. 3) Wegen weyl. Levin Diederich Coldewey und dessen noch lebenden Wittwe an ihren Sohn Diederich Gerlacus Georg Coldewey in Amsterdam unter gewissen Einschränkungen und Bedingungen übertragenen sämtl. Vermögens Ang. d. 2 Mart. 4) Wegen weyl. Kaufmann Hedde Grifstedens Erben in Vollmacht des Kaufmanns Systems in Amsterdam an Menger Ritscher verkauften ehemal. Conrad Piperschen Röhberer mit Pert. Ang. d. 20 Mart. 5) Wegen Gerhard Daniel von Essen an Hanke Hobbs Jun. und von diesem wieder an Arnholt Lubewig Hoppe verkauften von erkern aus weyl. Caspar Zielmanns Concurs gelibeten Röhberer zum Verk. Ang. d. 20 Mart. Neuenb. Ldger. Johann Friederich Theilkes Wittwe Landverkauf d. 27 Mart. Ang. d. 24. Delmenh. Ldger. Wegen Johann Hollmann an Hinrich Harff verkauften Kamp Landes Ang. d. 20 Mart. Landwärb. Amtger. Wegen weyl. Jost Schmidt Erben an den 7ten Miterben Ortgies Schmidt übertragenen ganzen Erbschaft, besonders einer zu Menhausen belegenen Hoffstelle Ang. d. 19 Mart. Oldenb. Mag. Wegen des Kaufmanns Schmidmann an den Goldschmidt Muttermeyer verkauften aus des Kupferschmidt Beesfeldt Concurs mitgelibeten Gartens Ang. d. 19 Mart. Delmenh. Mag. Verkauf Arp Zimmermann Ländereyen und Schullenmoör d. 26 Mart. Ang. d. 19.

Oldenburger Getraide-Preise.

Altensersander Märzgärsten 52½ Rthlr. dito Sommergärsten 50 Rthlr. Louisd'or.

J. D. Olde.

Der letzte Preis des Sandrockens unter der Borse war 56 gr. Klein Cour.

II. Privatsachen.

- 1) Am Dienstage den 27sten März und folgenden Tagen des Vor- und Nachmittags um die gewöhnliche Zeit, sollen in Bremen, in einem bekannten an der Husflüsterstraße belegenen Hause, öffentlich und höchstbietend gegen baare Zahlung in Louisd'or, verkauft werden: Verschiedene Juwelen, bestehend in Ohren- und Fingerringen, Haarbüscheln, einige andre Ringe auch Hals- und Armschmücke und Hemdbekindöpfe mit schwarzen und couleurten Steinen. Sodann ein ansehnlicher Vorrath, meist neues theils von Bremer theils von Augsburger Silber verfertigtes Gerath, woeunter vornemlich Plat de Menagen, Kerrienen und Schalen mit Deckel, Theekessel mit Konform, Caffee- Thee- und Milchkannen, Zuckerschüsseln, länglichte und runde Präsentirteller auch Tobacksteller, Feuerstübchen, Leuchter, Sauciere, Potage- Es- und Theelöffel, Zucker- und Pfefferstreuer, Sempfkannen, Gessellen zu Efig und Dehl, Fischspaden, Theedosen, Spühlkannen, Lintefässer, Messerschaaalen, Knipstaschenbügel, Degen; ferner allerhand Kleinigkeiten, als Kinderspielzeug, Schuhe, Wein- und Bindenschmallen, Schnupftobacksdosen, ungarische Wasserdosen, Halschlösser, Ermel- und andre Kindöpfe, Ohrringen und dergleichen mehr. Vieles hierunter ist verguldet auch getriebene Arbeit. Den 24ten und 26ten dieses sind diese Sachen zu besehen, und bey dem Ausmiener Vape die Anweisungen zu gewärtigen.
- 2) Eine beträchtliche Anzahl theologischer, philosophischer, philologischer, critischer, historischer, mathematischer und physikalischer Bücher, wird den 16ten, 17ten, 18ten und folgenden April d. J. aus dem Gymnasio zu Bremen durch den Auctionarium Caspar Froese öffentlich meistbietend verkauft. Sollen auswärtige Herren von vorstehenden Büchern einen Catalogus zur Einsicht verlangen, so bin ich, wenn desfällige Briefe postfrey eingehehen, zu Mittheilung desselben erbdtig. Oldenburg. Lorenz, Adv.
- 3) Am 10ten März sollen zu Rotenkirchen in Ernst Hinrich Tegtmeyer Wirthshause 1500 Stück theils Heeden theils Flächengarn, 4 bis 6 Stück aus einem Pfunde, öffentlich meistbietend verkauft werden. Armen- Direction des Kirchspiels Rotenkirchen den 6sten März 1787. A. G. Westing. E. G. Veitner. J. Hüsing. J. Westing. J. Cornelius. H. Grifstede.
- 4) Johann Harm Janssen vor dem Eversten Thor läßt am 29sten d. M. seine daselbst belegene Röhberer Stückweise oder im Ganzen öffentlich meistbietend verkaufen; es gehören dazu ausser den verschiedenen Ländereyen auch anderthalb Korndörre beym fogenannten Casperswege belegen, auch werden einige Eichenstämme mit verkauft.
- 5) Der Kaufmann Heine Janssen Diecker in Neussadigbbens hat gutes weißes Kleeveeraat, so im verwichenen Jahre aufgenommen, zu verkaufen. Die hiesigen Liebhaber wollen sich bey dem Gastwirth Hesse hieselbst melden, welcher die Besorgung übernimmt, auch eine Probe des Saats mit Bemerkung des Preises vorzeigen wird.

- 6) Am 25ten März d. J. will ich öffentlich meistbietend verkaufen lassen: eine trüchtige Stute, zwei beschlagene Wagen, einen Pflug, eine Egde, einen Schlitzen, eine Schneidlade, einen Schrank, einen Koffer, und allerhand sonstiges Hausgeräth. Liebhaber wollen sich alsdann bey mir einfinden, und nach Gefallen bieten und kaufen. Hartwarden. Jacobi.
- 7) Die von Gerhard Laurens zum Frieschenmoor an Anthon Günther Harbers zur Schwesburg verkauft gebliebene, mir durch Verkauft gewordene, ohnweit der Develganne in der Wogley Gelwarden belagene, aus den besten Fettweiden bestehende 10 Tück Landes, will ich auf ein oder mehrere Jahre verheuern. Liebhaber wollen sich ehestens bey mir einfinden und accordiren. Neustadt. Renke Strahlmann.
- 8) Ich habe noch ungefähre 12 Fuder recht gutes Heu zu verkaufen. Liebhaber wollen sich bey mir einfinden und accordiren. Schwerefeld. Claus Rogge.
- 9) Jürgen Müller zur Tabbe in Bolenbagen will am 20sten März 40 Stämme schweres Eichen-Nottholz und Bauholz meistbietend verkaufen lassen.
- 10) Der Schuljurat zu Emsbühr Geerd Martens hat gegen Montag d. J. 100 Rthlr. Gold gegen Sicherheit zinsbar auszuleihen. Auf Verlangen können auch allenfalls sofort 100 Rthlr. geliefert werden.
- 11) Der Rechnungsführende Jurat Diederich Meyne zu Zetel hat um Montag 4 bis 500 Rthlr. von den Armengeldern zinsbar zu belegen.
- 12) Wer im Monat May eine gute Stube nebst Schlafkammer, Mobilien und Bette zu verheuern hat, und gehörige Aufwartung liefern kann, wolle sich bey Bardewiek, welcher jetzt bey dem Herrn Eltermann Schutte wohnt, melden.
- 13) Wer Dr. Martin Luthers Schriften durch J. G. Walch herausgegeben, in 24 Theilen oder 4 Bänden Halbtische Edition vom Jahre 1740 ic. abzusehen haben möchte, wolle sich bey der Frau Commerzrathin Grovermann hieselbst melden, und das Nähere gewärtigen. Dieselbe hat auch 3 ein halb Tück Wischland zum Mähen bey der Blankenburg zu verheuern. Wer diese heuern will muß sich je eher je lieber bey ihr einfinden.
- 14) Ein an einer guten Straffe hieselbst stehendes Haus, wobey ein Garten und sonst alle nöthige Bequemlichkeiten befindlich, ist unter sehr annehmlichen Bedingungen zu verkaufen. Es ist nicht groß und nicht theuer, mithin für viele passend. Nähere Nachricht giebt die Expedition.
- 15) Vermöge einer von den Bremischen Canzeln geschickenen Abfindung, werden alle diejenigen, welche an Otto Stürmanns ist verkauften Hausstelle cum Vertinentus in Kirchbüchting einige rechtliche Ansprüche haben, sub pöna präclust vorabladet, um ihre Forderungen auf der Canzley in Bremen innerhalb 6 Wochen, vom 11ten März d. J. anzurechnen, anzugeben.
- 16) Am 2ten April d. J. soll auf dem Guth Sussfeld im Ateser Groden folgendes öffentlich verkauft werden, als: 12 Stück milchende Kühe, nebst verschiedenem jungem Vieh, 12 Stück alte und junge Pferde von verschiedener Race, wovon 4 Stuten trüchtig, ein Dreschblock, ein Dreschwagen, und fünf Heuwagen, worunter zwey beschlagene und zwey weispurte, eine Wäppe, eine Cariole und ein sächsischer Coierwagen, verschiedene Rad- und onfriestische Fußpflüge und Egdren, ein beschlagenes oisfriesisches Muldbrett mit Kette, Stödemühle und allerhand Sichten, ein kupferner Thee- und ein Milchkeffel, auch andere kupferne Kessel und Zinnenzeug, Milchgeräthschaft, worunter eine gute Käsepresse, Kleider, Wollen, verschiedene Betten mit Leinwand, Spiegel, Tische und Stühle, worunter nusbaumene Nebstühle, gedrehte Stühle und Holzerkühle, drey eiserne Wagenstücken von verschiedener Größe mit Schaalen, allerhand Pferdegeschirr und sonstiges Haus- und Ackergeräthe.
- 17) Da nunmehr die Herausgabe der hinterlassenen Werke Königs Friedrich des Zwenten bewilligt ist, und deshalb die Buchhändler Decker und Bosh in den Zeitungen eine öffentliche Bekanntmachung haben ergehen lassen: So sind untengenannte bereit, die Besorgung für die hiesige und benachbarte Gegend zu übernehmen. Die Manuscripte werden auf folgende Art erscheinen: 1) Denkwürdigkeiten meiner Zeit. Sie enthalten die Geschichte der Staats- und Kriegsbegebenheiten vom Jahr 1740 bis zum Dresdner Frieden. 2) Geschichte des siebenjährigen Krieges. 3) Geschichte der Begebenheiten seit dem Hubertsburger Frieden bis zum Teichener Frieden. 4) Versuch über die Regierungsformen, und über die Pflichten der Regenten. 5) Prüfung des Systems der Natur. 6) Von der Unschädlichkeit der Irthümer des Verstandes. 7) Drey Todtengespräche. 8) Drey Hände Gedichte. 9) Vorerbericht zu Henriade. 10) Betrachtungen über den gegenwärtigen Zustand des Europäischen Staatsystems. 11) Mehrere Hunderte von Briefen des Königs an verschiedene berühmte Schriftsteller, als Voltaire, Fontanelle, Roblin, Marquis d'Argens, d'Alembert, Prässent, Hanault, Algarotti, Caudarent u. s. w. nebst deren Antworten. Die Subscribenten auf die Deutsche Uebersetzung zahlen bey der Unterzeichnung zwey Wistolen voraus. Von der Ablieferung des ganzen Werks wird man den Preis so billig als möglich ansehen. Selbigen vorher anzugeben, ist unmdglich, weil man jetzt weder die Anzahl der Bände, noch die Kosten des Drucks wissen kann. Der Druck wird mit schönen neuen Lettern auch vorzüglichem Papier in groß Octav Format geschehen, und aller Wahrscheinlichkeit nach die Anzahl der Bände nicht über zwölf betragen. Oldenburg. Sel. G. J. Strohm Wittwe und Erben.
- 18) Am 10ten März d. J. löst die Special. Armen-Direction des Kirchspiels Hammelwarden 7 bis 800 Stück Heben- und Flachsen Garn a 4, 5 und 7 Stück aus dem Pfunde, in der Bracker Schenke öffentlich meistbietend verkaufen. Kaufliebhaber können sich demnach einfinden.

(Hiezu eine Beilage.)

Beylage zu N. II. der Oldenb. wöchentl. Anzeigen.

Wenn die seit einiger Zeit, und noch jetzt in hiesiger Stadt grassirende Scharlach oder sogenannte Frieselkrankheit, sich dem Vernehmen nach auch auf dem Lande, besonders in der Nähe der Stadt, mit Heftigkeit zu äußern und um sich zu greifen anfängt, nach der gemachten Erfahrung aber diese Krankheit hieselbst minder gefährlich, und ungleich wenigern, welche davon angegriffen worden, tödtlich gewesen als auf dem Lande, dieses jedoch in dem Mangel gründlicher mit den nöthigen Hülfsmitteln verbundener Rathschläge, und darans nur zu leicht entspringendem verkehrten Verhalten der Landleute bey dieser Krankheit nothwendig seinen Grund haben muß: so wird um der fernern Verbreitung und Verschlimmerung derselben nach Möglichkeit vorzubeugen, besonders zum Vortheil derjenigen, welche keine Gelegenheit haben, einen Arzt zu gebrauchen, eine Anleitung zum Verhalten, welche bey einiger Aufmerksamkeit nicht schwer zu befolgen ist, und von welcher alle, denen ihre und der Ihrigen Erhaltung am Herzen lieget, ohne Erinnerung Gebrauch zu machen willig seyn werden, in folgenden öffentlich bekannt gemacht.

Um der Verbreitung dieser ansteckenden Krankheit so viel möglich vorzubeugen, müssen nicht mehr gesunde Personen sich in der Krankenstube aufhalten, als zur Verpflegung der Kranken nothwendig sind, und diese müssen sich des Essens und Trinkens in der Krankenstube enthalten. Vorzüglich müssen Schwangere, für welche die Krankheit gefährlicher ist, die Krankenstuben meiden. Die Gesunden müssen sich vor aller Ueberladung mit Speisen und hitzigen Getränken hüten, auch ist gut zuweilen etwas zum Purgiren einzunehmen, wozu Jalappinpulver dient.

Die Krankheit fängt gewöhnlich an: mit Mattigkeit in den Gliedern, abwechselndem Frost und Hitze, Kopfschmerzen, Schlaflosigkeit, Schmerzen im Halse und Erbrechen.

Folgendes ist hiebey zu beobachten:

- 1) Alles hitzige Getränk, Wein, Brantwein, Koffee, alle austreibende hitzige Mittel, gar zu warmes Verhalten, heiße Stuben, heiße Betten sind sowol als kaltes Getränk zu meiden.
- 2) Das Getränk ist frische Butter: oder sogenannte Rahnmilch, Thee, Brodwasser, dünne Gersten: oder Habermelgen, säuerlich gemacht mit Essig oder Citronen, Wasser und Milch, Biermolken, das ist: Bier und Milch zu gleichen Theilen mit einander gekocht und durch ein Tuch geseiget. Zu

Beförderung des Ausschlags dienen Eihornblumen als Thee und Eihornsaft.

3) Beym Erbrechen und Halschmerzen muß unverzüglich ein spanisches Fliegenpflaster einer ganzen Hand groß in den Nacken gelegt, und wenn es in 10 bis 12 Stunden Blasen gezogen, diese gebfnet und mit Kohlblättern täglich verbunden, auch sodann ein Brechmittel genommen werden. Das Brechmittel nimmt ein Erwachsener ganz, Jüngere davon zwey Drittheile, oder die Hälfte, Kinder von 4 bis 6 Jahren den achten Theil, mit warmem Wasser, welches das Brechen befördert. Beym Brechen wird warmes Wasser nachgetrunken. Hat eine Schwangere das Brechmittel nöthig, so muß sie erst am Arm zur Ader gelassen werden, und so wie die Ader zugebunden ist, das Brechmittel nehmen.

4) Der Hals pflegt gleich nach dem Brechmittel besser zu werden; man hilft vollends durch Gurgeln, wozu gelbe Wurzeln oder Salbey mit Bier gekocht, Honig und Eßig dienen.

5) Wenn das Brechmittel nicht auch zugleich Stuhlgang macht, so muß bey Verstopfungen, den Tag nach dem Brechen, Mannathee oder Talleppenpulver genommen werden.

6) Nachdem dieses in den beyden ersten Tagen geschehen, wartet man Ausdünstungen und Ausschlag ab, und erhält die Defnung mit Buttermilch, Biermolken, gekochtem Obst als Pflaumen und dergleichen, worunter allens falls etwas Senneblätter gekocht werden.

7) Bey diesem Verhalten pflegt die Krankheit mit dem sechsten Tage überstanden zu seyn und die Haut fängt an abzuschälen. Jetzt will gerne Geschwulst folgen, dem man vorbeugt und ihn curirt: durch Reiben mit warmen Lüchern, ferneres Warmhalten einige Tage hindurch im Bette und wenigstens noch 14 Tage bis 3 Wochen in der warmen Stube; durch Trinken von gestoffenen Wacholderbeeren als Thee, welche den Urin treiben, durch wöchentliches Purgiren und bey erfolgendem starken Appetit durch mäßige weichliche Kost. Es wird dafür gesorgt werden, daß die Arzneyen dieser Anweisung gemäß auf allen Apotheken zu haben sind.

Oldenburg aus der Cammer den 12 März 1787.

v. Hentdorff.
Herbart. Schloifer.

Römer.

Hansen.